Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle

Band: 35 (1967)

Heft: 7

Artikel: Im Zwischenraum Trost

Autor: Targetos, Stren

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-567530

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Zwischenraum Trost

Wie köstlichen Trunk Hob ich dich an brennende Lippen, Dass wir einsanken zu Blumen und Tau -Irisblauer Sterne glöckelnde Triller, Moschus ist's, in Schmelz Und Welken Schwebt schon Glitzer-Echo, Milchigen Spiegels Rausch, über uns; O Traum, dein Mondgesicht, Vertropftes — In leerer Hand rostet ein Duft. Trost Aus vielen Blumen und weiten Händen Sei heimatenthobne Verschleuderung nur? Vielleicht ist es Wahn, Drohen an ragender Schwelle, Wenn Andern gilt der Adern Sorge und Last, Jenen, dem Drang aus tastender Dumpfheit, Die Licht nun ins Geweitete wurden. Aber Goldner Spätwärme voll künden sie: Hauch war, Was kurz und einmal hielt, damit Er steige, Dem Gesetz hörig, fremd aus dem Traum, Der andere Bau. Stren Targetos

Siten Targetos

LIEBE

Das Glück nicht —
doch des Glückes Schatten
ist uns vergönnt,
wenn plötzlich ein Strahl
die zarte Silhouette
über unsre Leiber malt.

Frank Pier